



**FRAEN  
AN GENDER**

Ministère d'Etat
ENTRÉE le
23 OCT. 2018
No

Luxemburg, den 22. Oktober 2018

Herr Xavier Bettel  
Formateur zur Regierungsbildung

**Betreff:** Anhörung im Rahmen des Themenfeldes „Sozialpolitik, Familienpolitik, Gesundheitspolitik, Chancengleichheit“ der Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Koalitionsverhandlungen

Sehr geehrter Herr Bettel,

Das CID | Fraen an Gender kontaktiert Sie in Ihrer Funktion als Beauftragter für die neue Regierungsbildung.

Ein Jahr vor dem 100. Jahrestag des universellen Wahlrechts in Luxemburg und angesichts des europäischen und internationalen Einsatzes Luxemburgs für die Menschenrechte, ist das Wahlergebnis der Parlamentswahlen 2018 aus gleichstellungspolitischer Sicht eine Katastrophe.

Obwohl der Frauenanteil auf den Kandidat\_innenlisten der Parteien, auch dank der von uns geforderten Quote, erstmalig bei 46% lag, wurden lediglich 12 Frauen ins Parlament gewählt und stellen somit nur traurige 20% der gewählten Abgeordneten dar. Damit gehen wir nicht nur auf nationalem Plan rückwärts, sondern landen auch international auf einem schlechten 98. Platz unter 193 Ländern (Der internationale Durchschnitt liegt bei 23,6% Frauenanteil in den nationalen Parlamenten).

Dieses Resultat kann nicht einfach mit Verweis auf einen vermeintlichen Wähler\_innenwillen oder auf die scheinbar mangelnde Kompetenz von Politikerinnen oder das mangelnde politische Engagement von Frauen insgesamt abgeschüttelt werden.

Das Fehlen von Politikerinnen bei Rundtischgesprächen und die Unterrepräsentanz der Frauen unter den Spitzenkandidat\_innen sind nicht nur Teil einer gleichstellungsresistenten Wahlstrategie vieler Parteien, sondern vor allem Symptom eines viel tiefer greifenden und leider ständig unterschätzten Problems.

Die strukturelle Benachteiligung und damit einhergehende Unterrepräsentanz ganzer Bevölkerungsgruppen (nicht zuletzt fast der Hälfte der Einwohner\_innen - jene ohne luxemburgische Nationalität) in unserer Gesellschaft und in unserem politischen System ist ein Problem, dessen sich die zukünftige Regierung schnellstmöglich ernsthaft annehmen muss.

Es geht dabei um nicht weniger als gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein gutes Leben für alle.

Das CID | Fraen an Gender ist seit 26 Jahren die zentrale Anlaufstelle für Genderwissen und Feminismus in Luxemburg. Darüber hinaus sind wir gut vernetzt in der Großregion und werden international anerkannt und geschätzt.

**CENTRE D'INFORMATION ET DE DOCUMENTATION FEMMES ET GENRE**

14, rue Beck B.p. 818 L-2018 Luxembourg | Tel. (+352) 24 10 95 - 1 Fax (+352) 24 10 95 - 95

[www.cid-fg.lu](http://www.cid-fg.lu) [cid@cid-fg.lu](mailto:cid@cid-fg.lu) | CCPLLULL LU03 1111 1081 4284 0000

Wir sind davon überzeugt, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Sexualität und ihrem Körper (und darüber hinaus ihrer sozioökonomischen Situation und ihrer Nationalität) dieselben Rechte und Freiheiten haben. Die Wahrnehmung und Realisierung dieser Rechte und Freiheiten zu gewährleisten ist Aufgabe des Staates und der Gesellschaft. Das CID | Fraen an Gender versteht sich als kritische Begleiterin und Partnerin bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe.

In dieser Funktion fordert das CID | Fraen an Gender eine paritätische Aufstellung der neuen Regierung, um die Unterrepräsentanz von Frauen im Parlament zumindest auszugleichen. Da quantitative Gleichheit allein noch keine qualitative Gerechtigkeit gewährleistet, plädieren wir darüber hinaus nicht nur für den Erhalt, sondern für eine konsequente Stärkung der Kompetenzen und Anhebung der finanziellen Mittel des Chancengleichheitsministeriums.

Ein national und auch europaweit ernstzunehmendes Chancengleichheitsministerium muss nicht nur zivilgesellschaftliche- und Nichtregierungsorganisationen wie das CID | Fraen an Gender ideell und finanziell stärken, sondern auch ein konsequentes Gendermainstreaming (einschließlich Frauenförderung und Diversity Management) als Querschnittsthema in allen Ministerien und Verwaltungen gewährleisten.

Dabei muss das übergeordnete Ziel einer kompetenten Gleichstellungspolitik sein, Ungerechtigkeiten, die aus diskriminierenden Strukturen und Praktiken resultieren, nachhaltig zu beseitigen.

Wir begrüßen, dass Chancengleichheit ein Thema bei den Diskussionen der Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Koalitionsgespräche ist. Im Zuge Ihrer Bekanntmachung, auch Sozialpartner\_innen anhören zu wollen, würden wir als CID | Fraen an Gender uns freuen, in dieser Konsultation unsere Expertise mit Ihnen zu teilen.

In der Erwartung, dass unsere Forderungen Offenheit und Gehör bei Ihnen finden, verbleiben wir in der Hoffnung auf ein baldiges Treffen mit den zuständigen Personen.

Mit freundlichen Grüßen,

p.d.

für den Verwaltungsrat des CID | Fraen an Gender  
Josée Kappweiler

